



AMERIKA/VENEZUELA - Jahr des Glaubens beginnt mit Bitte um Amnestie für politische Gefangene

Caracas (Fidesdienst) – Der Erzbischof von Caracas, Kardinal Jorge Urosa Savino, appellierte an die Regierung des Landes mit der Bitte um Maßnahmen zugunsten der politischen Gefangenen: „Wir bestehend darauf, dass es in Zukunft eine unabhängige Justiz und keine politischen Gefangenen mehr gibt“, so der Erzbischof, der bereits mehrmals um eine Amnestie für politische Gefangene gebeten hat. „Ich schließe mich der Bitte um Amnestie an und unterstütze Gnadengesuche“, so der Kardinal wörtlich, „den diese bringen Frieden in die Herzen derer, die wissen, dass sie zu Unrecht verurteilt wurden und vermitteln unserem Volk das Bewusstsein, dass politische Oppositionelle in Venezuela nicht zu Unrecht bestraft werden.“

In diesem Sinne äußerte sich Kardinal Urosa Savino im Anschluss an einen Gottesdienst in der Marienkirche „Unsere liebe Frau von Chiquinaira“ in Caracas am 3. November anlässlich der Eröffnung des Jahres des Glaubens. An der heiligen Messe nahmen rund 2.000 Gläubige teil. Der Erzbischof von Caracas erinnerte auch daran, dass Papst Benedikt XVI. dieses Jahr ausgerufen hat, damit eine Erneuerung des katholischen Glaubens stattfindet. In seiner Ansprache erwähnte er auch die Opfer der Morde, zu denen es in Caracas während der vergangenen Wochen gekommen war. „Ich möchte den Angehörigen mein herzliches Beileid aussprechen“, so der Kardinal, der in diesem Zusammenhang auch eine Beendigung der Gewalt im Land forderte. (CE)
(Fidesdienst, 05/11/2012)